

Zeitschrift:	Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation
Herausgeber:	Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation
Band:	45 (1969)
Heft:	4
Rubrik:	Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ten, einwandfrei gelöst). Wie wird eine Papyrus-Handschrift eingebettet? (Ein ca. 2000 Jahre altes ägyptisches Schriftstück diente uns dazu als Demonstrations- und Lernobjekt). Wie können aufgeräute Stellen im Leder aufgefrischt werden, wie alte Vergoldungen wieder zum Vorschein gebracht und wie alten, unansehnlich gewordenen Goldschnitten wieder neuer Glanz verliehen werden? Mit was lösen wir bei alten Einbänden Spiegel, Lederrücken und Einschläge? Was verwenden wir zum Flicken von Löchern im Pergament? Was darf und was darf nicht zum Reinigen von Flecken (Stockflecken, Fettflecken, Schmutz) in alten Papieren, ohne daß dieselben in ihrer Substanz Schaden nehmen, verwendet werden? Wie geht das Anfasern vor sich, beim Zusammensetzen zerrissener Blätter und beim Ansetzen neuer Papierteile? (Nebst der Anfasertechnik Methode Thamm hat Herr Jos. Ries, Zürich, auch die sog. Vakuum-Anfasertechnik, die er in Sofia kennen lernte, demonstriert). Wie können Wasserzeichen besser sichtbar gemacht werden? Kann der Buchbinder verlorengegangene Messingschließen selbst herstellen?

In der kurzen Zeit von ein paar Wochen hat dieser Restaurierkurs allen Teilnehmern unglaublich viel geboten. Es ist darum gar nicht möglich, im Rahmen dieses Berichtes die Menge von Techniken und Methoden, die von den Teilnehmern theoretisch und praktisch durchgearbeitet wurden, zu beschreiben. Aus dem einen Grunde, weil dies viel zu weit führen würde, aus dem andern, das mußten alle Kursteilnehmer erkennen, weil alles Gebotene zuerst in der eigenen Praxis noch weiter geübt und vertieft werden sollte. Jedoch, im Laufe der nächsten Zeit soll an dieser Stelle auf das eine und andere näher eingetreten werden.

Mitteilungen — Communications

Jahresversammlung der VSB am 4./5. Oktober in Aarau und Zofingen Assemblée annuelle de l'ABS le 4/5 octobre 1969 à Aarau et Zofingue

Gesuchte Pestalozzi-Dokumente

1. Druck

Heinrich Pestalozzi, *Rede zur Einweihung der Armenanstalt Clindy bei Yverdon, 13. September 1818.*

Genaue Titelform unbekannt, bisher wurde kein Exemplar gefunden.

Belege:

a) A. Dühr, Dr. Jakob Heussi, Leipzig 1884, Seite 12: Pestalozzi hielt eine nachher *im Druck erschienene* Rede.

b) In dem Werke *Address to the British Public*, ungefähr 1819 gedruckt, wird erwähnt, es sei auch eine *englische Übersetzung* dieser Rede im Druck.

2. Manuskript

Heinrich Pestalozzi (oder *anonym*): *Briefe über Volkserziehung*, an Greaves gerichtet, 1819/20—21. Dieses Werk in Briefform erschien nie deutsch im Druck. Es wurde von Chr. F. Wurm ins Englische übersetzt und erschien unter dem veränderten Titel: *Letters on early education*, zu London 1827.

Im Nachlaß Chr. F. Wurm, Unviersitätsbibliothek Hamburg, findet sich das deutsche Manuskript nicht.

Es existieren verschiedene Rückübersetzungen aus dem Englischen ins Deutsche und in andere Sprachen.

Weitere Auskunft erteilt die Redaktion der Pestalozzi-Ausgabe: Dr. Emanuel Dejung, CH 8400 Winterthur/Schweiz, Friedenstraße 23.

Bibliothekschronik — Chronique des bibliothèques

Schweiz

AARAU, Kantonsbibliothek. Aus dem Jahresbericht von 1968. 1968 war für die Kantonsbibliothek noch einmal, und wohl noch ausgeprägter als 1967, ein Jahr des Übergangs. Personalwechsel und -lücken hemmten die Arbeit merklich. Der neu gewählte Kantonsbibliothekar konnte sein Amt erst am 1. April antreten. Bis dahin führte Adjunkt Dr. A. Häberle die Direktionsgeschäfte neben seinem Ressort.

Ausbau und Pflege des Buchbestandes:

a) *Zuwachs*. Die Zahl der neu eingegangenen Bücher fiel von 4428 im Vorjahr auf 3962 zurück, was einerseits auf die steigenden Buchpreise, anderseits auf den Personalmangel zurückzuführen ist, indem nicht alle erhaltenen Schenkungen im Berichtsjahr aussortiert und gezählt werden konnten.

b) *Schenkungen*. Vom genannten Zuwachs entfallen 2098 (Vorjahr 2137) Bände auf Schenkungen, die wir wieder in großem Umfang und breiter Streuung von Privaten, Amtsstellen, Bibliotheken, Schulen, Vereinigungen verschiedener Zielsetzung, von Buchhandlungen und andern Firmen entgegennehmen durften. Besonders wichtig ist es für die Aargauische Kantonsbibliothek, auch kleine und kleinste Veröffentlichungen über den Aargau, über Aargauer und von Aargauern zu erhalten, namentlich auch solche, die im Buchhandel nicht erhältlich sind (Privatdrucke, Sonderabzüge aus größeren Werken).

c) *Buchpflege*. Dank teilweiser Entlastung von der Pack- und Magazinarbeit durch die studentische Hilfskraft konnte der Buchbinder R. Ammann sich wenigstens eine Zeitlang wieder vermehrt der Reinigung und Konservierung der kostbaren alten Einbände annehmen. Es wurden rund 240 Bände aus der ehemaligen Klosterbibliothek Muri behandelt.

Erschließungsarbeiten: a) in die Kataloge in Karteiform wurden ca. 3200 (4500) Karten eingestellt.

Beschlagwortet wurden bis 30. April 364, ab 1. September 324, insgesamt 688 (Vorjahr 1160) Einheiten des Neuzuwachses; diese wurden $1400 + 1466 = 2866$ (4487) Schlagwörtern zugewiesen.

Sowohl beim Autoren- wie beim Schlagwortkatalog ist ein empfindlicher Rückgang der Leistung festzustellen, der seine Ursache im zeitweiligen Personalausfall